

372.

[1415 zwischen Febr. 21 und 24.]

Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Stadtarchiv Frankfurt a/M. Urkk. No. 1457.*Gedr.*: Deutsche Reichstagsakten 7,278 (vgl. daselbst weitere Handschriften und Drucke).*Ann.*: Wegen der Datierung vgl. ebenda 261. 268. — Dem Landfriedenstage zu Nürnberg 1414 Sept. u. Okt. wohnten 5 Graf Günther von Schwarzburg des von Meichsen swogor und der Kanzler des Markgrafen (Landgrafen?) Friedrich (IV. oder des Jüngern) bei. Vgl. Deutsche Reichstagsakten 7,219 20. 220 20. 221 9. In dem fränkischen Landfrieden, der zu Nürnberg 1414 Sept. 30 geschlossen wurde (a. a. O. 207), werden die Wettiner nicht erwähnt.

König Sigismund macht den Herren und Städten auf dem Reichstage zu Konstanz Vorschläge wegen des Landfriedens. Die Lande sollen zu diesem Zwecke in 4 Teile geteilt werden, deren erster die Herren und Städte am Rhein, im Elsaß und der Wetterau, der zweite die im Lande zu Schwaben, der dritte die im Lande zu Franken umfassen soll; item und das herren und stette in den landen zû Düringen, zû Myssen und zû Hessen gesessen auch ein teil weren und einen hauptman von des richs wegen hetten. —

373.

15

[1415 um Febr. 28.]

Hdschr.: Konz. Stadtarchiv Mühlhausen Copialb. III fol. 388.

Ann.: Vorher (fol. 387^b) ein Schreiben von 1415 Febr. 28 (feria quinta post reminiscere), nachher (fol. 388^b) ein solches von 1415 März 4 (die lune post dominicam oculi). — Der Rat zu Mühlhausen entschuldigt sich bei Landgraf Friedrich, daß er den auf den 3. März angesetzten Tag zu Weißensee nicht beschicken könne [wohl von dems. 20 Dat.]. Konzept ebenda fol. 388. — Schreiben desselben Rates an Wernher von Hanstein, Thilo Wolff und Dietr. von Stoghußen, daß Landgraf Friedrich ihn vaste bedranget und anlanget von eynunge und buntnisse wegen — uwir vigende czu werden, was er bisher abgeschlagen habe, und fragt unter Beifügung eines eben eingelaufenen Briefes des Landgrafen, ob er weiter in der Sache verhandeln solle. Dat. [1415] März 9 (die Saturni post oculi). Konz. ebenda fol. 389^b. Ihre Antwort übersendet er dem Landgrafen dat. [1415 um März 21]. Konz. ebenda fol. 393^b. 25 Vgl. No. 392.

Der Rat zu Mühlhausen teilt dem zu Erfurt auf dessen Bitte um Auskunft, wy unsire frunde von Northusen und dy unsirn von deme tage czu Wißinsehe nehist^a) gescheiden sin, mit, daz daz umbe eynunge und buntnißes willen an uns gelangit und bracht wart von fede wegen, dy Wernher von Hanstein mit synen helffern wedir unsern hern 30 den lantgraven in Doringen had, darumb uns wedir uff deßin nehsten suntag oculi^b) wedir gein Wißinsehe czu schicken bescheyden was, als des dy unsirn frunde, dy uff deme waren, abeschieden. Denselben tag wir nu unserme hern eignant wedirbotin und geschriben haben, wanne wir des nicht gewartin können vor andirn nodlichin gescheffeden — — —.

35

373. a) Wohl am 21. Februar, vgl. Schreiben des Rats zu Mühlhausen an die Fürsten (Anrede: höchgeborne fursten, libin herren), worin er sich bereit erklärt, auf ihr Begehren morgen nach Weißensee zu senden, dat. [1415] Febr. 20 (die Mercurii post invocavit). Konz. ebenda fol. 386^b. b) März 3.